

	Goldmark-Bilanz 1./10. 1924	30./9. 1928	30./9. 1929	30./9. 1930	30./9. 1931	30./9. 1932
Passiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital	1 265 000	1 265 000	1 605 000	1 605 000	1 605 000	1 445 000
Reservefonds	126 500	126 500	126 500	160 500	160 500	160 500
Reservefonds II	—	150 000	150 000	150 000	150 000	150 000
Delkredere	—	100 000	150 000	150 000	200 000	200 000
Verbindlichkeiten:						
Hypotheken						
Verbindlichkeiten aus Warenlieferungen und Leistungen	340 353	418 055	557 998	730 557	842 770	601 742
Bareinlagen und Kautionen	—	175 259	48	170	248 312	40 627
Rückständige Dividende	—	405	—	—	—	181 715
Akzente	50 000	250 836	294 060	203 387	176 187	133 867
Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen	—	—	—	—	—	168 166
Indossamentsverbindlichkeiten aus d. Begebung von Kundenwechseln	—	—	—	—	—	(61 221)
Bürgschaften	—	—	—	—	(70 912)	(5 500)
Gewinn	—	199 214	212 721	232 720	41 308	41 008
Summa	1 781 853	2 685 269	3 096 328	3 232 334	3 424 077	3 174 966

¹⁾ Nom. 66 600 RM.

Erläuterungen zur Bilanz per 30./9. 1932: Haftungsverhältnisse bestanden für die Ges. nur auf Grund von Abkommen mit Hypothekenbanken usw., die bis auf etwa 21 000 RM an 2. Stelle, ausschließlich erststellige und Aufwertungshypotheken in Gesamthöhe von 616 520 RM betrafen. — Der größte Teil der kurzfristigen Verpflichtungen ist in eine langfristige Hypothek von 500 000 RM umgewandelt.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Handlungs-Unkosten, Steuern, Spesen usw.		868 035	1 008 381	953 345	745 832	
Löhne und Gehälter						303 980
Soziale Abgaben						36 974
Abschreibungen auf Anlagen		256 801	252 633	250 223	105 825	104 406
do. auf eigene Aktien		—	—	—	—	13 320
do. auf Forderungen		—	—	—	189 698	51 678
Zinsen						9 051
Besitzsteuern						56 727
Sonstige Aufwendungen						949 981
Gewinn		199 214	212 721	232 720	41 308	93 349
Summa		1 324 050	1 473 735	1 436 288	1 082 663	1 619 467
Kredit						
Vortrag		26 284	35 514	34 421	38 420	41 008
Brauerei-Ertragnis		1 297 766	1 438 221	1 401 867	1 044 243 ¹⁾	1 578 459 ²⁾
Summa		1 324 050	1 473 735	1 436 288	1 082 663	1 619 467

¹⁾ Nach Verrechnung der Aufwendungen für Malz, Hopfen, Kohlen, Löhne, Gehälter, Provisionen, Tantiemen (an den Aufsichtsrat 12 000 RM), staatliche Biersteuer usw. im Gesamtbetrage von 212 423 RM sowie des Zinssaldos von 1725 RM.

²⁾ Nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die Bezüge des Vorst. und A.-R. betrugen in 1931/32 insges. 76 500 RM.

restl. 130 000 RM in Stücken zu 1000 RM wurden unter Anrechnung eines Kurses von 100% zum Ankauf von Grundstücken in Duisburg-Beeck verwandt. — Zwecks Anpassung des A.-K. an den rückgängigen Absatz beschloß die G.-V. v. 6./3. 1933 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 1 605 000 RM auf 1 445 000 RM durch Einziehung von 160 000 RM eigener St.-Akt.

Großaktionäre: Familie König.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	—	174	189	147	125	65%
Niedrigster	—	153	142	125	110	60%
Letzter	—	169	142	125	110	65%

Das gesamte St.-A.-K. ist in Berlin zugelassen.

Dividenden:	1926/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32
Stammaktien	9	9	9	9	0	3½%
Vorzugsaktien	6	6	6	6	6	6%

Beamte u. Arbeiter 1927/28—1930/31: 122, 122, 122, 124.

Bierversand 1927/28—1930/31: .97 791, 102 137, 99 563, ca. 71 500 hl.

Gewinn-Verteilung: 1927/28: Gewinn 199 214 RM (Delkredere 50 000, Div. a. St.-A. 113 400, do. a. Vorz.-A. 300, Vortrag 35 514). — 1928/29: Gewinn 212 721 RM (R.-F. 34 000, Div. a. St.-A. 144 000, do. a. Vorz.-A. 300, Vortrag 34 421). — 1929/30: Gewinn

232 720 RM (Delkredere 50 000, Div. a. St.-A. 144 000, do. a. Vorz.-A. 300, Vortrag 38 420). — 1930/31: Gewinn 41 308 RM (Div. a. Vorz.-A. 300, Vortrag 41 008). — 1931/32: Gewinn 93 349 RM (davon Div. auf Vorz.-Akt. 300, Div. auf St.-Akt. 48 069, Vortrag 44 980).

Aus dem Geschäftsbericht 1931/32: Nach Kräften haben wir uns bemüht, den nach Lage der Dinge unvermeidlichen Bierabsatzrückgang durch Erschließung neuer, teilweise auswärts gelegener Absatzstätten möglichst hinten zu halten. — Trotzdem erhöht sich der im letzten Geschäftsbericht von 28% gegenüber 1929/30 registrierte Rückgang des Absatzes im Berichtsjahr auf ca. 46% gegenüber 1929/30. — Wie bei den übrigen rheinisch-westfälischen Brauereien, liegt dieser Satz wesentlich über dem entsprechenden Reichsdurchschnitt, der ca. 36% beträgt und spiegelt die ganz besondere und auf die Dauer unerträgliche Not des rheinisch-westf. Industriebezirkes wider. Einschneidende Sparmaßnahmen ermöglichten uns die volle Anpassung der Betriebs- und Handlungs-Unkosten an den rückläufigen Absatz. Unmöglich war es uns jedoch, die den Brauereien seitens des Preissenkungskommissars aufgezwungene Preissenkung von 2,25 RM per hl in etwa auszugleichen.

Eberswalder Brauerei Aktiengesellschaft.

Sitz in Eberswalde, Eisenbahnstraße 27—29.

Vorstand: Emil Gerdum, Reg.-Rat a. D. Rudolf Wienbeck.

Brau- u. Malzmeister: Rudolph Münster.

Direktion: Karl Hoffmann, Rudolph Münster.

Aufsichtsrat: (3—7) Vors.: Gen.-Dir. Ernst Kuhlmay; Stellv.: Dir. Rudolf Zernott, Gen.-Betriebs-Dir. Josef Wild, Berlin.

Gegründet: 1863; Firma seit 1897; Jagdschlößchen-Brauerei, dann seit 28./4. 1906 bis 18./1. 1910: